

13.12.2011

Text Nr. 5

Johann-Conrad-Schlaun-Gymn.

Keine Angst mehr vor dem Abi

Einen Einblick in die wissenschaftliche Forschung von Angst und Furchtphänomenen erhielt der Biologie-Leistungskurs des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums Münster. Die Schüler und Schülerinnen durften auf Einladung des Instituts für Physiologie I – Neurophysiologie – der WWU Münster den Forschern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

In seinem Einführungsvortrag, in dem den Schülerinnen und Schülern das Forschungsvorhaben mit seinen Projekten vorgestellt wurde, begründete Herr Dr. Lesting die Einladung: Der Direktor des Instituts, Herr Prof. Dr. Pape, sehe es als seine Verpflichtung an, der Öffentlichkeit Einsicht in die Forschungsarbeit seines Instituts zu gewähren und auf diese Weise den Bürgern Rechenschaft über die erhaltenen Finanzmittel abzulegen.

In Kleingruppen von je fünf bis sechs wurden die Schüler, entsprechend den Sicherheitsbestimmungen in weiße Kittel gekleidet, durch die Labore geführt. Hier wurde Ihnen die Grundlagenforschung zu Angst und Angsterkrankungen anschaulich vor Augen geführt. Ausgehend von überprüft „ängstlicheren“ oder „mutigeren“ Mäusen, werden Mäuse auf Angstverhalten konditioniert (dressiert) und dabei ihre elektrophysiologischen Veränderungen und Kommunikationen in verschiedenen Gehirnarealen, in einzelnen Nervenzellen bis hin zu Veränderungen der Genaktivität in entscheidenden Nervenzellen verfolgt. Nur wenn man weiß, wie Angst wirkt, wie sie kontrolliert wird und wie diese Vorgänge chemisch beeinflusst werden können, lassen sich daraus Hypothesen für Behandlungsmöglichkeiten beim Menschen herleiten.

„Die verschiedenen methodischen Ansätze und vor allem die beeindruckenden Geräte waren für uns kaum vorstellbar“. „Es ist etwas anderes, Dinge aus dem Unterricht und aus Büchern mal in Echt vor sich zu haben“, lautete das Fazit des Kurses verbunden mit dem ausdrücklichen Dank an Prof. Dr. Pape und sein Team und der Empfehlung an künftige Biologie-Kurse, sich Einblicke in aktuelle Forschung nicht zu verschließen. Nach Ansicht Ihrer Biologie-Lehrerin, Frau Dr. Oebbecke, haben die Schülerinnen und Schüler des Kurses bei diesem Unterrichtsgang die Erfahrung gemacht, dass sie über die fachlichen Grundlagen verfügen, die Erläuterungen der Forscher ohne Schwierigkeiten zu verstehen und gezielte Fragen zu stellen. Mit dieser Fachkompetenz und dem Wissen über Angst können sie angstfrei ins Abitur starten!